

der Hauptstadt Konstantinopel. So erhielt sich dasselbe bis ums Jahr 600; darauf wurde es, zuerst von den Arabern, und hernach von den Türken nach und nach zerstücket, bis diese zuletzt durch Eroberung der Hauptstadt Konstantinopel 1453 demselben völlig ein Ende machten.

76. Zum abendländischen (römischen) Reiche gehörte Italien mit der Hauptstadt Rom, Gallien, Spanien, Britannien, ein Stück von Deutschland, von Ungarn und der Berberien; der erste Kaiser war Honorius. Dieses Reich dauerte nur kurze Zeit; denn fremde, besonders deutsche Völker griffen es auf allen Seiten an, und richteten es im Jahre 476 unter dem Kaiser Romulus Augustulus zu Grunde. Künste und Wissenschaften gingen auch mit dem römischen Reiche zu Grunde, es entstand in den Abendländern die Barbarei und Unwissenheit des sogenannten Mittelalters von 500 bis 1500, und nur in den Morgenländern erhielten sich die Wissenschaften noch.

77. Diese Barbarei ward herbeigeführt durch die merkwürdige große Völkerwanderung im fünften Jahrhundert, da ein Volk das andere aus seinen Wohnsitzen vertrieb, und es nöthigte, sich neue zu suchen. Der erste Drang kam aus Asien ins östliche Europa, und von da nach Deutschland. Die Westgothen gingen nach Spanien, die Angeln und Sachsen nach Brittanien, welches daher zum Theil England heißt, die Franken nach Gallien, woher es Frankreich genannt wird, die Ostgothen nach Italien, dessen sich nachher der morgenländische Kaiser Justinian